## Literaturbesprechung

**W. Rottländer. Die Großschmetterlinge der Umgebung von Hof.** IV. Teil Abgeschlossen von Hermann Pfister. 26. Bericht des Nordoberfränkischen Vereins für Natur-, Geschichts- und Landeskunde in Hof. S. 137 bis 158. 1975. Preis DM 2,—.

W. Rottländer war es nicht mehr vergönnt, die von ihm im Jahre 1954 begonnene Zusammenstellung der um Hof festgestellten Großschmetterlinge zu Ende zu führen. Dies besorgte nach den vorliegenden Aufzeichnungen Hermann Pfister. Zusammen mit dem von Vollrath veröffentlichten Verzeichnis der Großschmetterlinge des Fichtelgebirges liegt nun eine brauchbare Übersicht über die im äußersten Nordosten Bayerns vorkommenden Großschmetterlinge vor. Auffallend ist dabei die Armut an Arten im Vergleich zum benachbarten Thüringen einerseits und den südlicheren Teilen Frankens andererseits, bedingt durch die klimatischen und geologischen Verhältnisse des behandelten Gebietes. Die verdienstvolle Arbeit Rottländers stellt einen wertvollen Baustein zu der seit langem geplanten Großschmetterlingsfauna Nordbayerns dar und bringt dies Vorhaben hoffentlich einen Schritt seiner Verwirklichung näher. Die Arbeit kann von Interessenten beim Nordoberfränkischen Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde bezogen werden (8670 Hof/Saale, Postfach 1665, Stadtarchiv). Ebenso die früher erschienenen Teile (Teil I und II je DM 2,—, Teil III DM 4,—). W. Forster

**M. Chinery: Insekten Mitteleuropas.** Übersetzt und bearbeitet von J. und D. Jung. 389 Seiten, 60 farbige und 4 einfarbige Tafeln, 1580 Abbildungen, davon 924 farbig, im Text und auf den Tafeln. 8°. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin 1976. Preis geb. DM 48,—.

Mit dieser Neuerscheinung liegt ein Buch vor, das in ausgezeichneter Weise einen zwar kurzgefaßten, aber hervorragenden Überblick über die Insekten Mitteleuropas gibt. Es ist selbstverständlich, daß mit Hilfe eines solchen Buches nicht jedes Insekt bestimmt werden kann. Das ist aber auch nicht die Aufgabe einer derartigen Darstellung, bei der ungeheuren Artenfülle der Insekten müssen immer jeweils die Spezialwerke der betreffenden Insektengruppen zu Rate gezogen werdn. Wer aber eine Übersicht über die in Mitteleuropa vorkommenden Insekten gewinnen oder wer ein ihm vorliegendes Insekt der richtigen Gruppe zuordnen will, wird dies Buch mit bestem Erfolg zur Hand nehmen. Es ist nicht nur allen Entomologen zu empfehlen, die über ihre Spezialgruppe hinaus einen Überblick über die Insekten gewinnen wollen, vielmehr ist es auch ein idealer Ratgeber z. B. für Biologielehrer und Schädlingsbekämpfer, kurz für alle, die, sei es aus Liebhaberei oder von Berufs wegen eine Übersicht über die mitteleuropäischen Insekten gewinnen wollen oder müssen.

Der Text ist zwar knapp gefaßt, bringt aber alles Wesentliche in leicht verständlicher Darstellung, unterstützt von klaren Bestimmungstabellen, die wenigstens teilweise bis zur Familie führen. Besonders hervorgehoben müssen die zahlreichen Textabbildungen werden, die zur Erleichterung der Bestimmung wesentliche Merkmale klar darstellen. Die Farbtafeln bringen die jeweils wichtigsten Vertreter der einzelnen Ordnungen in guten Darstellungen, wobei auf einer Reihe von Tafeln auch Schmetterlingsraupen und andere wesentliche Larventypen dargestellt sind.

Das Bild des „Monarch" auf Tafel 16 und die Erwähnung der Schmetterlingsfamilie der *Danaidae* im Text ist wohl nur dadurch zu erklären, daß es sich um eine Übersetzung aus dem Englischen handelt und die Tafel nicht geändert werden konnte. In Mitteleuropa kommt kein Danaide vor, wohl aber als seltener Irrgast in England. — Ein sinnstörender Fehler wäre auf Seite 45 zu berichtigen: Zwischen *Pterygota* und der Ordnung *Ephemeroptera* fehlt die Zeile „**Hemimetabola.** Insekten mit unvollkommener Verwandlung".

Eine Erläuterung entomologischer Fachausdrücke ist außerordentlich nützlich. Das Literaturverzeichnis bringt neben Werken zur Allgemeinen

Entomologie die wichtigsten Bestimmungswerke. Ein kurzes Verzeichnis entomologischer Handlungen wäre wohl besser nicht gebracht worden, da es allzu lückenhaft und deshalb geeignet ist, zu vermeidbaren Unstimmigkeiten zu führen. Das Register beschließt das vom Verlag bestens ausgestattete Buch, das im Hinblick auf Umfang und Preis erstaunlich viel bietet und dem deshalb eine weite Verbreitung sicher ist. W. Forster

**Wirthumer, J.: Die Bembidien Oberösterreichs.** Ein Beitrag zur Käferfauna des Landes. Überarbeitet von G. T. Mayer. — Beiträge zur Landeskunde von Oberösterreich. Naturwissenschaftliche Reihe II, 1. Band, im Selbstverlag des Oö. Musealvereins, Linz 1975. 127 Seiten, 47 Karten, Ö. S. 160,—.

Bei dem Titel dieser Arbeit denkt man zunächst an eine reine Faunenliste der *Bembidion*-Arten Oberösterreichs, doch bald wird man sehr angenehm enttäuscht. Es handelt sich um das Lebenswerk von Johann Wirthumer. Wirthumer beschäftigte sich zeitlebens vor allem mit der Gattung *Bembidion (Coleoptera: Carabidae)* und erlangte dabei nicht nur eine ausgezeichnete Formenkenntnis dieser schwierigen Gruppe, sein Hauptinteresse galt dabei den Fragen nach den Ursachen der Verbreitung dieser Tiere. Dieses, sein Lebenswerk, hinterließ er in einem Rohmanuskript, als er 1961 75jährig starb. Frau Dr. Gertrud Th. Mayer hat dieses Manuskript dankenswerterweise überarbeitet und der Öffentlichkeit vorgelegt.

Das Werk beinhaltet zunächst die zahlreichen Funddaten der Bembidien Oberösterreichs und ist somit eine einzigartige Dokumentation. Interessierten Stellen des Landschaftsschutzes und der Landschaftspflege dürfte diese Bestandesaufnahme der Bembidien der Gewässersysteme Oberösterreichs sehr willkommen sein, da gerade diese Tiere als Indikatoren für Veränderungen in diesen Gewässern dienen können. Die anschließende Diskussion der Verbreitung der einzelnen Arten ist ein nicht zu unterschätzender Baustein für weitere biogeographische Arbeiten auf diesem Gebiet. Auch zahlreiche ökologische Daten fehlen nicht. Als Anhang folgen 46 Verbreitungskarten. Diesen vorausgestellt ist eine Karte der untersuchten Gewässer Oberösterreichs. Es läßt sich somit auf einen Blick übersehen, wo schon und wo nicht gearbeitet wurde.

Man kann nur hoffen, daß ähnliche Arbeiten folgen und dem besprochenen Werk eine große Verbreitung wünschen. G. Scherer

## Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

### Programm für die Monate März und April 1977

| | |
|---|---|
| Montag, den 14. März | Vortrag: Dr. U. Gruber (als Gast): Bericht über eine Reise nach Ladakh. (Mit Farblichtbildern) |
| Freitag, den 18. März<br>bis<br>Sonntag, den 20. März | Bayerischer Entomologentag<br>(Siehe Sonderprogramm) |
| Montag, den 25. April | Abschluß des Wintersemesters |

Der Vortrag am 14. März findet im Kleinen Hörsaal des Zoologischen Institutes, München 2, Luisenstraße 12, statt, die Veranstaltung am 25. April im „Pschorrkeller", Theresienhöhe 7.

Beginn der Veranstaltungen jeweils 19.30 Uhr.

Der Koleopterologische Arbeitskreis in der Münchner Entomologischen Gesellschaft trifft sich am 7. März und am 18. April, jeweils 18 Uhr, in den Ritterstuben, Zweigstraße, zu Bestimmungsabenden.

**Bitte Zahlkarte beachten!**